

INTELLECTUAL OUTPUT 2  
ANALYSE DER KOMPETENZEN  
HERGELEITET AUS DEM KURRIKULUM  
IN DEUTSCHLAND

European Partnership for Service Specialists

KA 2 Strategic Partnership Project  
Project No. 2014-1-LT01-KA200-000604



Erasmus+

## Inhaltsverzeichnis

A	Nationaler Ergebnisbericht .....	2
A 1	Kernarbeitsabläufe und zugehörige Kompetenzen für Rettungssanitäter .....	2
A 2	Kernarbeitsprozesse and related competencies of the Florist manager .....	4
A 3	Vergleich der Kernarbeitsprozesse mit den im Curriculum definierten Qualifikation- und Kompetenzfeldern.....	6
A 3.1	Vergleich für Rettungssanitäter .....	6
A 3.2	Vergleich für den Manager im Bereich Floristik.....	8
A 4	Vergleich von Kernkompetenzen hergeleitet aus den Kernarbeitsprozessen mit den Kompetenzen korrespondierender Einheiten von Qualifikationen/ Kompetenzfeldern im Kurrikulum.....	10
A 4.1	Vergleich für den Rettungssanitäter .....	10
A 4.2	Comparison for Florist manager .....	17

# A Nationaler Ergebnisbericht

## A 1 Kernarbeitsabläufe und zugehörige Kompetenzen für Rettungssanitäter

Einheit von Kernarbeitsabläufen	Finale Kernarbeitsabläufe	Zugehörige Kernkompetenzen <i>Der Rettungssanitäter ist in der Lage...</i>
KOMMUNIKATION UND KONSULTIERUNG	Kommunikation und Kooperation	die geltenden Regeln und Vorschriften für die professionelle Kommunikation und Zusammenarbeit anzuwenden
		mit den Mitarbeitern in den Bereichen Gesundheitswesen, soziale Fürsorge, nationale Verteidigung und Bildung zu kommunizieren
		Unter akkurater Nutzung von Mutter- und Fremdsprache zu kommunizieren
	Beratung des Patienten	Spezifische Gruppen von Patienten und deren Familienmitglieder in medizinischen Dingen zu beraten
		Maßnahmen der präventiven Medizin anwenden
ORGANISATION DER ARBEIT	Organisation der Notfall-, Soforthilfe	die Position der Notfallstelle zu erfassen und aufzuzeichnen und sofort notwendige Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten
		Über die Notwendigkeit eines Notarztes oder Notaufnahme, mehr Personal, mehr lebensrettende Geräte oder für die Besorgung anderer ärztlicher Behandlungen, sowie über die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Falle einer massiven Katastrophe zu entscheiden
		die Nothilfe im Falle einer massiven Katastrophe führen
		Anweisungen an Fahrer von Sonderfahrzeugen der Notfallhilfe zu geben
		medizinische Dokumentation auszufüllen
		die Grundsätze der Soforthilfe anwenden
		die Kommunikationsmittel in Ambulanz und Fahrdienstleitstelle zu nutzen
DURCHFÜHRUNG VON AUFGABEN	Bereitstellung von Soforthilfemaßnahmen	anatomische, physiologische und pathologische Prozesse innerhalb eines menschlichen Körpers zu verstehen
		den Gesundheitszustand von Kranken und Verletzten zu beurteilen, insbesondere lebenswichtige Bedrohung zu erkennen
		Nothilfe für die spezifische Gruppe von Patienten zu leisten
		Nothilfe im Falle einer massiven Katastrophe zu leisten
		die Grundsätze der psychologischen Hilfe anzuwenden
		Medikamente an bestimmte Patientengruppen zu geben Spezielle medizinische Eingriffe auszuführen

		ein adäquates Transportziel auszuwählen, den medizinischen Zustand des Patienten und seine Entwicklung während des Transports zu überwachen
		Die Patienten zu einer angemessenen Behandlung zuzuführen und den medizinischen Zustand, sowie dessen Verlauf zu überwachen
		Den Tod einer Person festzustellen
		Die geeignete medizinische Ausrüstung während der Ersthilfe zu nutzen
	Nutzung von Rettungsfahrzeugen	Notfallfahrzeuge im Einklang mit der Verkehrsordnung zu führen
		Rettungsfahrzeuge zu fahren
		Sich über die medizinische Ausstattung von Spezialfahrzeugen bewusst zu sein
QUALITÄT	Qualitätskontrolle	qualitätssichernde und organisatorische Maßnahmen in der Rettung umzusetzen und die angewandten Rettungsmedizinischen und taktischen Maßnahmen zu dokumentieren
		die Einsatz- und Betriebskapazität von Rettungsgeräten, einschließlich der Einhaltung von Hygienevorschriften, Rechtsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften zu gewährleisten
		Wissen über Ökonomie und Management in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden

## A 2 Kernarbeitsprozesse und zugehörige Kompetenzen für Manager im Bereich Floristik

Einheit von Kernarbeitsabläufen	Finale Kernarbeitsabläufe	Zugehörige Kernkompetenzen <i>Der Florist ist in der Lage...</i>
ORGANISATION DER ARBEIT	Organisation von Produktionsprozessen: Arbeitsplatzaufbau, Planung von Arbeitsabläufen, Einsatz und Wartung von Werkzeugen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz	Arbeitsabläufe und -verteilung zu organisieren
		Assistenten bei der Organisation des Arbeitsablaufs zu leiten
		Hilfe für Kollegen mit diversen Belangen und im Falle von Problemen zur Verfügung zu stellen
MANAGEMENT VON MATERIALIEN	Pflanzenmaterialien: Pflanzenerkennung, Botanik, Produktpalette, Einkauf, Pflege, Lagerung	Vitalitätsabläufe von Pflanzen zu managen, die Situation zusammenzufassen, Aufgaben zu verteilen und diese zu kontrollieren
		sich verantwortungsvoll um das Produktsortiment und die Lagerung zu kümmern
		Schlussfolgerungen über den Bestand an Waren, Lagerung und Beschaffung zu schließen und verantwortungsvoll Bestellungen und Einkauf zu organisieren,
	Nicht pflanzliche Materialien: Produktpalette, Lieferung, Wartung, Lagerung	kurzfristige und langfristige Veränderungen angemessen zu planen
		den Prozess der Wertstofftrennung und Abfallminimierung kompetent zu steuern
		Veränderungen in einem Geschäft zu überwachen und Rückschlüsse auf Käufe, Sortimentserweiterungen und Änderungen zu ziehen
Unabhängig oder nach Absprache im Großhandel oder bei Messen Einkäufe abzuwickeln		
UMSETZUNG UND ORGANISATION DER PRODUKTION	Herstellungstechniken, Methoden zur Fixierung und Anpassung: - schneiden, anpassen von Chenilledrähten, Binden, Arbeit mit elektrischen Geräten; - Dimensionierung, umformen, Weben,	Unabhängig Herstellungstechniken festzulegen und zu bestimmen
		Unabhängig die besten Techniken in Übereinstimmung mit den ausgewählten Materialien zu wählen
		Auf saisonale Trends zu reagieren
		Arbeitsabläufe zu organisieren

	Arbeitsorganisation, Arbeit mit Elektrogeräten	
	Formatierung und Zusammensetzung: - Grundprinzipien: Designtheorie, Farbenlehre, Stile, Formen, Zeichnung, Grundlagen der Komposition; Herstellungstechniken: gezwirnte / handgebundene Erzeugnisse, Sonderanfertigungen, befestigte, verbundene Erzeugnisse, gepflanzte Erzeugnisse; - Produkte für themenbezogene und besondere Anlässe - Gestaltungskonzepte für Ausstellungen und besondere Veranstaltungen	die Grundlagen der Komposition unabhängig zu erkennen, zu beschreiben und umzusetzen
		Pflanzenskizzen zu zeichnen und diese anderen zu erklären
		Kundenanforderungen mit den Regeln der Komposition zu kombinieren
		Den Teammitgliedern Produktionstechniken zu zeigen und zu erklären, Ratschläge zur Pflanzenpflege zu geben
		Pflanzungen in Abhängigkeit von Bedürfnissen, Wartung, Lebensdauer, Proportionen und Farbe der einzelnen Pflanzen durchzuführen
		Die Kosten des Endprodukts zu berechnen
		Tischdekorationen und themenbezogene Produkte zu kreieren
		Die natürliche Umgebung zu erkennen und freie Formen zu kreieren (Skulpturen, Blumenkunst)
		die Hygiene- und Umwelтанforderungen verantwortungsvoll zu erfüllen
KUNDENSERVICE UND MARKETING	Beratung und Verkauf	unabhängig die täglichen Aktivitäten in einem Geschäft zu verwalten
		den Fortschritt des Unternehmens zu überprüfen, auf Bedenken zu reagieren, Beschwerden anzusprechen, die Vorgehensweise zu erklären
		Verständnis und Umsetzung der wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens (Geschäfts)
		Unabhängige Verwaltung der Konten
		Unabhängige und zuverlässige Erfüllung von Aufträgen von der Bestellung von Blumen bis zur Übergabe an den Kunden
		Verständnis der Kundenbedürfnisse und Anbieten einer angemessenen Beratung auf der Grundlage von Fachwissen
		Konstruktive und Taktvolle Reaktion auf veränderte Situationen, Anbieten von alternativen Vorschlägen
		Kommunikation mit den Medien

## A 3 Vergleich der Kernarbeitsprozesse mit den im Curriculum definierten Qualifikation- und Kompetenzfeldern

### A 3.1 Vergleich für Rettungsanitäter

Kernarbeitsprozesse	Qualifikationseinheiten/Kompetenzfelder definiert durch das Kurrikulum	Komplette Übereinstimmung	Partielle Übereinstimmung	Keine Übereinstimmung
Kommunikation und Kooperation	Kommunikation und Interaktion mit sowie Beratung von hilfeschenden und hilfebedürftigen Menschen unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters sowie soziologischer und psychologischer Aspekte	x		
	In Gruppen und Teams zusammenarbeiten	x		
Beratung des Patienten	Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten	x		
Organisation der Nothilfe	Berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, berufliche Anforderungen zu bewältigen	x		
	Auf die Entwicklung des Notfallsanitäterberufs im gesellschaftlichen Kontext Einfluss nehmen	x		
Zur Verfügung stellen von Serviceleistungen in der Nothilfe	Abläufe im Rettungsdienst strukturieren und Maßnahmen in Algorithmen und Einsatzkonzepte integrieren und anwenden	x		
	Das Arbeiten im Rettungsdienst intern und interdisziplinär innerhalb vorhandener Strukturen organisieren	x		
Bewirtschaftung eines Rettungsfahrzeugs	Führen eines Rettungsmittels	x		
Qualitätssicherung	Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen,	x		

	wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind			
--	---	--	--	--

**Evaluation:**

*1. Was ist die generelle Bewertung der Übereinstimmung zwischen verglichenen Kernarbeitsabläufen und in den Curricula definierten Einheiten von Qualifikationen / Kompetenzfeldern?*

**Alle verglichenen Kernarbeitsabläufe und Einheiten der Qualifikationen / Kompetenzfelder, die in den Curricula definiert werden, passen zueinander**

*2. Welche Einheiten von Qualifikationen / Kompetenzfeldern von Lehrplänen, entsprechen nicht den Kernprozessen? Sind diese Kompetenzfelder für die Durchführung der Arbeit in einer bestimmten Beschäftigung wichtig?*



### A 3.2 Vergleich für den Manager im Bereich Floristik

Kernarbeitsprozesse	Qualifikationseinheiten/Kompetenzfelder definiert durch das Kurrikulum	Komplette Übereinstimmung	Partielle Übereinstimmung	Keine Übereinstimmung
Organisation von Produktionsprozessen: Arbeitsplatzaufbau, Workflowplanung, Einsatz und Wartung von Werkzeugen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz	Die Struktur und Organisation der Ausbildung, Planung der Arbeit ... Grundlagen §3 Nr. 6		x	
Pflanzenmaterialien: Pflanzenerkennung, Botanik, Sortiment, Einkauf, Pflege, Lagerung	Grundlagen und normale Pflanzen §3 Nr. 7; §3 Nr. 10, 10.1,10.2,		x	
Nicht pflanzliche Materialien: Sortiment, Lieferung, Wartung, Lagerung	§3 Nr. 7; §3 Nr. 10, 10.1,10.2,		x	
Herstellungstechniken, Befestigungs- und Montageverfahren: - Schneiden, Fixieren von Chenilledrähten, Binden, Arbeiten mit Elektrogeräten; - Dimensionierung, Spinnen, Weben, Arbeitsorganisation, Arbeit mit Elektrogeräten	Grundlagen allgemeine Techniken §3 Nr. 8			x
Formatierung und Zusammensetzung: - Grundprinzipien: Designtheorie, Theorie der Farben, Stile, Formen, Zeichnung, Grundlagen der Komposition; - Produktionstechniken: gewirnte / handgebundene Produkte, Sonderanfertigung, befestigte, verbundene Produkte, gepflanzte Gegenstände; - thematische Produkte und Produkte für spezielle Anlässe; - Designkonzepte für Expositionen und Sonderveranstaltungen.	§3 Nr. 8		x	

Beratung und Verkauf	§3 Nr. 11, §3 Nr. 11.1, 11.2, §3 Nr. 12		x	
----------------------	---	--	---	--

**Evaluation:**

*1. Was ist die generelle Bewertung der Übereinstimmung zwischen verglichenen Kernarbeitsabläufen und in den Curricula definierten Einheiten von Qualifikationen / Kompetenzfeldern?*

**Es gibt nur eine teilweise Übereinstimmung zwischen den verglichenen Kompetenzen in den Arbeitsprozessen und dem Kurrikulum**

*2. Welche Einheiten von Qualifikationen / Kompetenzfeldern von Lehrplänen, entsprechen nicht den Kernprozessen? Sind diese Kompetenzfelder für die Durchführung der Arbeit in einer bestimmten Beschäftigung wichtig?*

**Alle Felder des Kurrikulums bedürfen einer detaillierteren Bearbeitung.**

A 4 Vergleich von Kernkompetenzen hergeleitet aus den Kernarbeitsprozessen mit den Kompetenzen korrespondierender Einheiten von Qualifikationen/ Kompetenzfeldern im Kurrikulum

A 4.1 Vergleich für den Rettungssanitäter

Kernarbeitsprozesse	Kernkompetenzen hergeleitet aus den Kernarbeitsprozessen	Kompetenzen korrespondierender Einheiten von Qualifikationen/ Kompetenzfeldern im Kurrikulum	Komplette Übereinstimmung	Partielle Übereinstimmung	Keine Übereinstimmung
Kommunikation und Kooperation	Anwendung der geltenden Regeln und Vorschriften für die professionelle Kommunikation und Zusammenarbeit	Kommunikation und Interaktion mit sowie Beratung von hilfeschenden und hilfeschendigen Menschen unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters sowie soziologischer und psychologischer Aspekte	x		
	Kommunikation mit den Mitarbeitern in den Bereichen Gesundheitswesen, soziale Fürsorge, nationale Verteidigung und Bildung	Kommunikation und Interaktion mit sowie Beratung von hilfeschenden und hilfeschendigen Menschen unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters sowie soziologischer und psychologischer Aspekte	x		
	Kommunikation unter akkurater Nutzung von Mutter- und Fremdsprache	In Gruppen und Teams zusammenarbeiten	x		
Beratung des Patienten	Beratung spezifischer Gruppen von Patienten und von deren Familienmitgliedern in medizinischen Dingen	mit Grundkenntnissen der englischen Fachsprache fachbezogen zu kommunizieren,		x	
	Anwendung von Maßnahmen der Präventivmedizin	Rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen und auswerten	x		

Organisation der Notfallrettung	Erfassen der Position der Notfallstelle und Einleiten von sofortigen Sicherheitsmaßnahmen	Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten	x		
	Entscheiden über die Notwendigkeit eines Notarztes oder der Notaufnahme, über mehr Personal, mehr lebensrettende Geräte oder für die Besorgung anderer ärztlicher Behandlungen, sowie über die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Falle einer massiven Katastrophe	Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten	x		
	Führung der Nothilfe im Falle einer massiven Katastrophe	Abläufe im Rettungsdienst strukturieren und Maßnahmen in Algorithmen und Einsatzkonzepte integrieren und anwenden	x		
		Das Arbeiten im Rettungsdienst intern und interdisziplinär innerhalb vorhandener Strukturen organisieren	x		
		Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind	x		
	Erteilen von Anweisungen an Fahrer von Sonderfahrzeugen der Notfallhilfe	Das Arbeiten im Rettungsdienst intern und interdisziplinär innerhalb vorhandener Strukturen organisieren	x		
	Ausfüllen medizinischer Dokumentation	das eigene Handeln an Qualitätsmanagement- und Dokumentationssystemen im Rettungsdienst auszurichten.	x		
	Anwendung von Grundsätzen der Soforthilfe	ihre Einsatzbereitschaft und die Einsatzbereitschaft der Einsatzmittel des Rettungsdienstes einschließlich Luft-, Berg- und Wasserrettungsdienst durch tägliche Kontrolle des Materials und der	x		

		Geräte anhand von Vorschriften und Checklisten sicherzustellen,			
	Nutzung von Kommunikationsmitteln in Ambulanz und Fahrdienstleitstelle	mit Funk- und Kommunikationsmitteln zu arbeiten,	x		
Bereitstellung von Soforthilfemaßnahmen	anatomische, physiologische und pathologische Prozesse innerhalb eines menschlichen Körpers verstehen	auf der Grundlage notfallmedizinischer Erkenntnisse und notfallrelevanter Kenntnisse der Bezugswissenschaften wie Naturwissenschaften, Anatomie, Physiologie,	x		
	den Gesundheitszustand von Kranken und Verletzten beurteilen, insbesondere lebenswichtige Bedrohung erkennen	Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten	x		
	Nothilfe für die spezifische Gruppe von Patienten leisten	Maßnahmen zur Rettung der Patientinnen und Patienten sowie medizinische Maßnahmen der Erstversorgung entsprechend dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik in ihrer Zielsetzung, Art und ihrem Umfang an der Arbeitsdiagnose auszurichten und danach zu handeln,	x		
	Nothilfe im Falle einer massiven Katastrophe leisten	bis zum Eintreffen von Leitungspersonal unter Beachtung der dann zu erwartenden Strukturen und Maßnahmen der Einsatzleitung bei außergewöhnlichen Einsatzlagen wie insbesondere Großschadensfällen, CBNR-Gefahren, terroristischen Gefahren und Katastrophen zu handeln.	x		
	die Grundsätze der psychologischen Hilfe anwenden	das eigene Kommunikationsverhalten, auch unter Nutzung nonverbaler Möglichkeiten, an den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen in der Kommunikation und Betreuung von speziellen Patientengruppen wie Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen,	x		

		pflegebedürftigen Menschen, gesellschaftlichen Randgruppen, übergewichtigen Menschen oder hör- und sehbehinderten Menschen sowie von deren Angehörigen und von unbeteiligten Dritten auszurichten,			
	Medikamente an bestimmte Patientengruppen geben	das eigene Kommunikationsverhalten, auch unter Nutzung nonverbaler Möglichkeiten, an den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen in der Kommunikation und Betreuung von speziellen Patientengruppen wie Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen, pflegebedürftigen Menschen, gesellschaftlichen Randgruppen, übergewichtigen Menschen oder hör- und sehbehinderten Menschen sowie von deren Angehörigen und von unbeteiligten Dritten auszurichten,	x		
	Spezielle medizinische Eingriffe ausführen	Rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen und auswerten	x		
	ein adäquates Transportziel auswählen, den medizinischen Zustand des Patienten und seine Entwicklung während des Transports überwachen	geeignete Hilfsmittel zur fachgerechten Lagerung und zum Transport von unterschiedlichen Patientengruppen unter Beachtung der Patienten- und Eigenschonung einzusetzen,	x		
		Maßnahmen zur fachgerechten Lagerung, Betreuung und Überwachung von unterschiedlichen Patientengruppen unter Einbeziehung der Grundregeln der Hygiene während des Transports durchzuführen,	x		
		Maßnahmen zur fachgerechten Betreuung und Überwachung unter Einbeziehung der Grundregeln der Hygiene von unterschiedlichen Patientengruppen während eines ärztlich begleiteten	x		

		Sekundärtransportes durchzuführen,			
	Die Patienten zu einer angemessenen Behandlung zuführen und den medizinischen Zustand, sowie dessen Verlauf überwachen	Rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen und auswerten	x		
		Abläufe im Rettungsdienst strukturieren und Maßnahmen in Algorithmen und Einsatzkonzepte integrieren und anwenden	x		
		Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind	x		
	Den Tod einer Person feststellen				x
	Die geeignete medizinische Ausrüstung während der Ersthilfe nutzen	Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken, lebenserhaltende Maßnahmen und Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden bis zum Eintreffen der Notärztin oder des Notarztes oder dem Beginn einer weiteren ärztlichen Versorgung durchführen	x		
Nutzung von Rettungsfahrzeugen	Notfallfahrzeuge im Einklang mit der Verkehrsordnung führen	Führen eines Rettungsmittels	x		
	Rettungsfahrzeuge fahren	Führen eines Rettungsmittels	x		
	Bewusstsein über die medizinische Ausstattung von Spezialfahrzeugen	Unterschiede von Rettungsdienstsystemen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sowie in den verschiedenen europäischen Ländern mit Blick auf die Stellung der Notfallsanitäterin oder des Notfallsanitäters zu bewerten.	x		

		das eigene Handeln an Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zum Eigenschutz einschließlich der Grundregeln des Infektionsschutzes auszurichten und einfache Maßnahmen sicher anzuwenden,	x		
Qualitätskontroll e	qualitätssichernde und organisatorische Maßnahmen in der Rettung umsetzen und die angewandten Rettungsmedizinischen und taktischen Maßnahmen dokumentieren	Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind	x		
	die Einsatz- und Betriebskapazität von Rettungsgeräten, einschließlich der Einhaltung von Hygienevorschriften, Rechtsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften gewährleisten	Rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen und auswerten	x		
		Das Arbeiten im Rettungsdienst intern und interdisziplinär innerhalb vorhandener Strukturen organisieren	x		
		Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind	x		
	In der Lage sein, Wissen über Ökonomie und Management in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden	Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind	x		

1. Was ist die generelle Bewertung der Übereinstimmung zwischen verglichenen Kernarbeitsabläufen und den in den Curricula definierten Kompetenzen?



**Die Masse der verglichenen Kompetenzen von Arbeitsprozessen und die im Kurrikulum definierten Kompetenzen passen zueinander**

*2. Welche Qualifikationen des Curriculums, entsprechen nicht den Kernprozessen abgeleitet aus den Kernarbeitsprozessen? Sind diese Kompetenzen für die Durchführung der Arbeit in einer bestimmten Beschäftigung wichtig?*

**"Der Todesfall einer Person" – Es ist nur Ärzten erlaubt den Tod einer Person festzustellen. Ein Rettungssanitäter darf das nur tun, falls die tote Person sichere Todeszeichen zeigt**

*3. Empfehlungen für das Curriculum design*

**Keine Updates notwendig**

## A 4.2 Vergleich für den Manager im Bereich Floristik

Kernarbeitsprozesse	Kernkompetenzen hergeleitet aus den Kernarbeitsprozessen	Kompetenzen korrespondierender Einheiten von Qualifikationen/ Kompetenzfeldern im Kurrikulum	Komplette Übereinstimmung	Partielle Übereinstimmung	Keine Übereinstimmung
Organisation von Produktionsprozessen: Arbeitsplatzaufbau, Workflowplanung, Einsatz und Wartung von Werkzeugen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz	Arbeitsabläufe und Arbeitszuteilung organisieren	§3 Nr. 6 a, b -1. Lehrjahr		x	
	Verwalten von Assistenten bei der Organisation des Workflows	Arbeitsabläufe und Ergebnisse überprüfen, Arbeitspläne und Ergebnisse auswerten §3 Nr. 6 a, c, b -2./ 3. Lehrjahr		x	
	Hilfe für Kollegen im Falle von Problemen bereitstellen				x
Pflanzenmaterialien: Pflanzenerkennung, Botanik, Sortiment, Einkauf, Pflege, Lagerung	Vitalitätsprozesse von Pflanzen managen, sie Situation zusammenfassen, Aufgaben verteilen und diese kontrollieren	Kenne Pflanzen und identifiziere deren Bestandteile, kenne Angebotszeiten §3 Nr. 7	x		
	Um Produkt-Sortiment und Lagerung in verantwortungsbewusster Weise kümmern	§3 Nr. 10 – ohne Verantwortung		x	
	Schlussfolgerungen über den Bestand an Waren, Lagerung und Beschaffung ziehen, verantwortungsvolles arrangieren von Aufträgen und Käufen	§3 Nr. 10.1 Marktanalyse, vergleiche Angebote -Grundlagen		x	
	Verantwortungsvolle Planung von kurz- und langfristigen Veränderungen	Verkaufsförderung und Vorbereitung		x	
	Kompetente Steuerung von Wertmaterialtrennung und Abfallminimierung		x		

Nicht pflanzliche Materialien: Sortiment, Lieferung, Wartung, Lagerung	Veränderungen in einem Geschäft im Auge behalten, Rückschlüsse auf Einkäufe, Sortimentserweiterungen und -Änderungen ziehen	Verkaufsförderung und Vorbereitung		x	
	Einkäufe im Großhandel und auf Messen – unabhängig oder mit Genehmigung	Einkauf, ohne Messekäufe		x	
Herstellungstechniken, Befestigungs- und Montageverfahren: - Schneiden, Fixieren von Chenilledrähnen, Binden, Arbeiten mit Elektrogeräten; - Dimensionierung, Spinnen, Weben, Arbeitsorganisation, Arbeit mit Elektrogeräten	Unabhängiges bestimmen von Verarbeitungstechniken	Grundlagen	x		
	Unabhängige Auswahl der besten konventionellen Methoden im Einklang mit den ausgewählten Materialien	Grundlagen		x	
	Reaktion auf saisonale Trends			x	
	Organisation von Arbeitsprozessen			x	
Formatierung und Zusammensetzung: - Grundprinzipien: Designtheorie, Theorie der Farben, Stile, Formen, Zeichnung, Grundlagen der Komposition; - Produktionstechniken: gezwirnte / handgebundene	Unabhängiges Erkennen, Beschreiben und Umsetzen von Kompositionsgrundlagen	Design von Blumen und Pflanzen Arrangements	x		
	Blumenskizzen zeichnen und diese anderen erklären	Beratung und Betreuung der Kunden - Grundlagen	x		
	Kundenanforderungen mit den Regeln der Komposition kombinieren	Grundlagen in der Gestaltung von Blumen und Pflanzen Arrangements		x	
	Produktionstechniken für Teammitglieder zeigen und erklären, Rat zur Pflanzenpflege geben	Grundlagen in der Gestaltung von Blumen und Pflanzen Arrangements		x	

Produkte, Sonderanfertigung, befestigte, verbundene Produkte, gepflanzte Gegenstände; - thematische Produkte und Produkte für spezielle Anlässe; - Designkonzepte für Expositionen und Sonderveranstaltungen.	Pflanzungen abhängig von den Bedürfnissen, Pflege, Lebensspanne, Proportionen oder Farbe einer speziellen Pflanze durchführen			x	
	Die Kosten von Endprodukten berechnen		x		
	Tischdekorationen und thematische floristische Produkte kreieren	Grundlagen in der Gestaltung von Blumen und Pflanzen Arrangements		x	
	Die natürliche Umgebung sehen und freie Formen kreieren (Skulpturen, Blumenkunst)	Grundlagen in der Gestaltung von Blumen und Pflanzen Arrangements			
	Verantwortungsvolle Einhaltung von Hygieneanforderungen und Umweltschutz		x		
Beratung und Verkauf	Unabhängiges Management alltäglicher Aufgaben in einem Geschäft	Verkaufsförderung und Vorbereitung	x		
	Überprüfung des Unternehmensfortschritts, Reaktion auf Bedenken, auf Beschwerden eingehen, die Vorgehensweise erklären	Verkaufsförderung und Vorbereitung	x		
	Verständnis und Umsetzung der wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens (Geschäfts)	Verkaufsförderung und Vorbereitung - Grundlagen	x	x	
	Unabhängige Verwaltung der Konten	Nur in Theorieunterricht			x
	Unabhängige und zuverlässige Erfüllung von Aufträgen von der Bestellung von Blumen bis zur Übergabe an den Kunden	Kaufmännische Leitung und Kontrolle		x	
	Verständnis der Kundenbedürfnisse und Anbieten einer angemessenen Beratung auf der Grundlage	Verkaufsförderung und Vorbereitung		x	

	von Fachwissen				
	Konstruktive und Taktvolle Reaktion auf veränderte Situationen, Anbieten von alternativen Vorschlägen	Verkaufsförderung und Vorbereitung		x	
	Kommunikation mit den Medien		x		

*1. Was ist die generelle Bewertung der Übereinstimmung zwischen verglichenen Kernarbeitsabläufen und den in den Curricula definierten Kompetenzen?*

**Es gibt nur eine teilweise Übereinstimmung zwischen den verglichenen Kompetenzen von Arbeitsabläufen und den Kompetenzen, die im Kurrikulum definiert sind.**

*2. Welche Qualifikationen des Curriculums, entsprechen nicht den Kernprozessen abgeleitet aus den Kernarbeitsprozessen? Sind diese Kompetenzen für die Durchführung der Arbeit in einer bestimmten Beschäftigung wichtig?*

**Oft werden die Grundlagen in einem Training entsprechend EQF lvl 4 gelehrt. Kernkompetenzen und Arbeitsprozesse müssen verbessert und erweitert werden**

*3. Empfehlungen in Bezug auf Kurrikulumdesign*

**Beinahe alles muss verbessert werden**

© Copyright 2015 EUROPARTNERSS Konsortium

Bestehend aus:

Karalius Mindaugas Ausbildungszentrum, Lithuania, Kaunas

Johanniter Akademie Bildungsinstitut Mitteldeutschland, Germany, Leipzig

Euroform RFS, Italy, Rende

Esprominho - Escola Profissional Do Minho, LDA, Portugal, Braga

SBG Dresden, Germany, Dresden

Wisamar Bildungsgesellschaft Gemeinnuetzige GmbH, Germany, Leipzig

Federazione CNOS FAP Veneto, Italy, Venezia mestre

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung des EUROPARTNERSS-Konsortiums weder auszugsweise noch teilweise kopiert, vervielfältigt oder verändert werden. Es muss ferner auf die Urheber des Dokuments, sowie auf den Urheberrechtsvermerk, soweit dieser Anwendung findet, hingewiesen werden.

Alle Rechte vorbehalten.



**EURO PARTNERSS**  
EUROPEAN PARTNERSHIP FOR SERVICE SPECIALISTS

---

*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation spiegelt ausschließlich die Ansichten des Autors wieder, die Kommission kann für keine Art der Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.*